

Lob des Laufgitters

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 20

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-498604>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lustiges Hürdenrennen

Bei Filmaufnahmen in Sizilien kam eine alte Frau zu Sophia Loren, legte ihr ein Büchlein vor und sagte: «Bitte, schreiben Sie Ihren Namen da hinein, Signora Lollobrigida, meine Enkelin sammelt so etwas»

«Ich bin nicht Gina Lollobrigida», erklärte die Schauspielerin lächelnd, «mein Name ist Sophia Loren.»

«Oh, das macht nichts», lächelt nun auch die alte Frau, «wir können ohnehin nicht lesen.»

*

Zwei Schotten treffen sich nach vielen Jahren wieder einmal auf der Straße.

«Großartig, daß ich dich wieder einmal sehe!» ruft der eine begeistert, «weißt du was, damit wir in Ruhe miteinander plaudern können, komme ich heute abend zu dir zum Essen.»

«Ausgezeichnet», sagt der andere, «du findest meine Wohnung leicht! Du gehst hier die Hauptstraße hinunter, dann biegst du in die erste Seitenstraße links ab, im Hause Nummer 47 gehst du drei Treppen hoch und dann stößt du die zweite Türe rechts mit dem Fuße auf!»

«Wieso mit dem Fuß?»

«Unterm Arm hast du doch die Pakete mit dem Abendessen ...»

*

Fräulein Lilly lernte auch Autofahren – aber sie stellte sich sehr ungeschickt an und verursachte schon zwei Zusammenstöße ... Nach fünfzehn Fahrstunden fragte Lilly ihren Fahrlehrer: «Wieviel brauche ich noch bis ich es kann?»

«Drei!»

«Drei Stunden nur noch, wunderbar!»

«Keine Fahrstunden – Autos ...!» Frafabo

Nr. 11 wird gefragt

«Uskunft!»

«Fräulein, chönd Si mir dTelefonnummere vomene gwüsse Herr Müller gää?»

«Jä, was für ne Herr Müller söll das si?»

«Wüssid Si, sone große, blonde, miteme graue Rägemantel und eme Fiat fufhundert. Entweder isch er verhärotet oder verlobt, er treit ömel e Ring.»

«Und was settid Si jetzt wüsse?»

«Ebe, dTelefonnummere vo dem Herr Müller!» fis

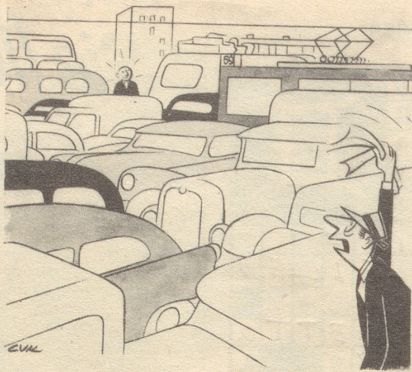
Lob des Laufgitters

«Im Laufgitter isch es eifach wunderbar!» sagte eine junge Schweizer Frau glückstrahlend. Sie schuf damit nicht die Devise für einen Anti-Iris-Verein – mit dem (es) meinte sie nämlich ihr knapp jähriges, lebhaftes Töchterchen Babettli, das ihr außerhalb des Laufgitters so viel zu schaffen macht ...

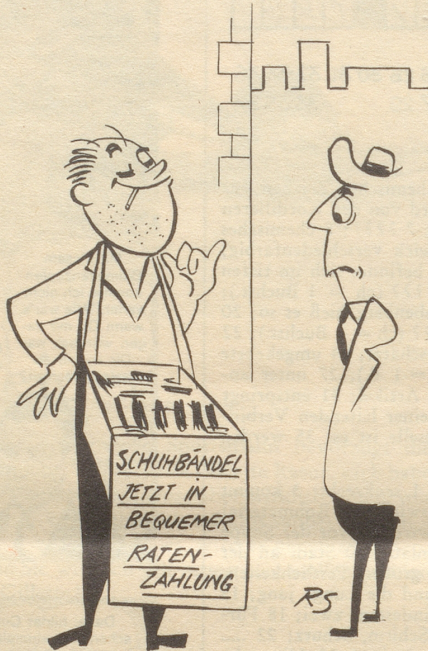
Boris



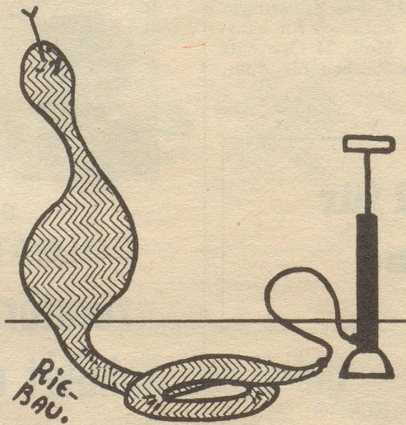
Übersetzungen
in alle Handelssprachen
diskret durch
A-Z Zürich
Weststrasse 117
Telefon 051/33 33 85



«Tut mir leid, kann Deiner freundlichen Einladung nicht Folge leisten!»



«Zeitgemäß, nicht wahr?»



Die Luftschlange



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster

Konsequenztraining

Und wenn es kein Mann glauben will, Konsequenzfragen kennt auch die Damenmode. So trainiert zum Beispiel Eva:

«Alle sagen, quergestreift mache dick. Da kommt für mich natürlich nur längsgestreift in Frage, um schön schlank zu scheinen. Aber wenn ich längsgestreift trage, dann glauben wohl alle, ich sei so dick, daß ich das nötig habe. Also nehme ich doch lieber gleich quergestreift ...» Boris

Aus meiner aphoristischen Pulvermühle

Von Tobias Kupfer Nagel

In der Jugend meinen wir, Gott übermütig schmähen zu dürfen. Im Alter bringen wir ihm wachsende Ehrfurcht entgegen.

*

Manch einer trifft nur eine einzige Verfügung im Leben: in seinem Testament.

*

Manch einer muß eine Stunde des Glückes mit dem ganzen Leben bezahlen.

*

Fasse immer nur das ins Auge, was nicht nur für dich, sondern auch für die Welt Bedeutung beansprucht.

*

Wer vor dem Unglück davonläuft, wird das Glück nie kennenlernen.

*

Die kleinste unbedachte Handlung kann für das ganze Leben entscheidend sein.

*

Wenn einem der Boden unter den Füßen zu wanken beginnt, muß man zum bestirnten Himmel aufschauen.

*

Man muß an Gott glauben, auch wenn er uns züchtigt, und dann erst recht.

*

Wenn man das Gute immer munter ergreift, dann erleidet das Böse Aufschub.

Bitte weiter sagen ...

Die Welt beschert Dir beides viel Liebes und viel Leides, viel Lust und manche Pein, wieg' keins für sich allein!

Leg' beides auf die Waage dann machst Du alle Tage ein fröhliches Gesicht ... und hast Dein Gleichgewicht!

Mumenthaler



HOTEL ROYAL
Basel
Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz